

## ***DaF-Unterricht als Herausforderung und Chance***

**Studientag des Fremdsprachenverbands Lend (Lingua e nuova didattica)**

**in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut**

**25. November 2011, 9.30–17.00 Uhr Auditorium des Goethe-Instituts Via Savoia 15, Rom**

**Dr. Christoph Edelhoff (Greibenstein)**

**Globales Lernen und Web 2.0:**

**Herausforderungen im Fremdsprachenunterricht annehmen**

### **Handout und Literatur**

#### **1. Als Vorbemerkung**

Google Earth: von Grebenstein in Deutschland (wo ist das denn?) in die Via Savoia 15, Rom / Italien. Wo wir sind, wo wir herkommen, wohin wir gehen...

*Web 2.0 ist ein Schlagwort, das für eine Reihe interaktiver und kollaborativer Elemente des Internets, speziell des World Wide Webs, verwendet wird. Hierbei konsumiert der Nutzer nicht nur den Inhalt, er stellt als Prosument selbst Inhalt zur Verfügung. Der Begriff postuliert ... eine neue Generation des Webs und grenzt diese von früheren Nutzungsarten ab... (Wikipedia, Zugriff 17.11.11)*

#### **2. Global denken – lokal handeln**

Im Zeichen der weltweiten Bürgerproteste verändert sich die Zivilgesellschaft und Politik auch in unseren Ländern. Die Erde könnte alle ernähren, aber die Zahl der Hungernden steigt und steigt. Wir müssen zusammenstehen, wenn wir nicht alle untergehen wollen. Es geht um die Eine Welt.

#### **3. Über die Grenze, Praxis in europäischen Schulen**

In zahlreichen Schulen Europas und der Welt hat sich über Jahre eine Praxis des praktischen Lernens „Über die Grenze“ herausgebildet.

#### **4. Der Orientierungsrahmen Globales Lernen**

In Deutschland gibt es seit 2007 einen bundesweiten Orientierungsrahmen für Globales Lernen der Kultusministerkonferenz, d.h. für alle Bundesländer, für alle Fächer in allen deutschen Schulen. Beispiel: Adivasi-Tee-Projekt ([www.adivasi-tee-projekt.org](http://www.adivasi-tee-projekt.org)) .

#### **5. Die Verbindung von Globalität und dem weltweiten Netz elektronischer Verbindungen**

Menschen vernetzen sich täglich mit Menschen und Institutionen im Nahbereich (Familie, Schule, Universität, Freunde, peers etc.) genauso wie im (geografischen) Fernbereich. Mail, Facebook, Twitter, SMS, soziale Netze.

#### **6. Was hat Globalität und globales Lernen mit dem Fremdsprachenunterricht zu tun?**

Wirkungen und Nutzen für den Sprach- und Kompetenzerwerb:

- Themen recherchieren und Texte beschaffen im Internet.
- Lebendige Kontakte mit Menschen pflegen.
- Die Erfahrungen mit analogen Medien in die digitale Zeit mitnehmen.
- Den Vorteil unmittelbarer Informationsbeschaffung und –übermittlung und Rückmeldung nutzen.
- Den Vorteil der Vernetzung von Informationen und Texten nutzen.

Die neuen Medien fordern dazu heraus, die fremde Sprache unmittelbar zu nutzen und zu lernen, gleichsam im kommunikativen Vollzug.

## **7. Globalität, Texte und Skills**

Texte und Themen liegen in der Luft.

Unterschiedliche Texte verlangen unterschiedliche Skills und Kompetenzen:

-> **Skills zum Verstehen: Leseverstehen, Symboldekodieren**

-> **Skills zum Verstehen: Hörverstehen, Hör-Sehverstehen**

Verstehensspuren ergänzen sich: Gehört – gesehen – gelesen -> **verstanden.**

- Texte zum Verstehen
- Texte als Anlässe zum Sprechen und Schreiben

Sprechen und Schreiben werden stimuliert, gleichsam genährt aus der Übernahme von gehört-gesehenen Sprachvorlagen.

- Der Zusammenhang der Komponenten im Vorgang der **Verständigung** und die Ergänzung der Domänen des Verstehens (Sprachrezeption) und des Äußerns-Mitteilens (Sprachproduktion) um die Domäne der Interaktion im Europäischen Referenzrahmen (GER)

Ziel der unterrichtlichen Konstruktion: Übungen, Aufgaben und Projekte, die vom Verstehen zum Äußern und Mitteilen führen. Der Medieneinsatz gilt deshalb nicht nur den einzelnen Komponenten (und Skills), sondern ihrer Kombination und Integration.

## **8. Texte aus dem Medienalltag des Zielsprachenlandes**

...insbesondere solche, die ihr klassisches Medium verlassen und neue digitale Formen annehmen (Drama, Hörspiel, Radiotextsorten, Filmclips, Drucktexte) im Hörbuch, eBook, iPod, iPad, MP3-Player, YouTube, Smartphone...

### **Im Workshop:**

Beispiele (u.a.):

- Texte von JETZT.de (der Süddt. Zeitung), ([www.jetzt.de](http://www.jetzt.de))
- Texte des Adivasi-Tee-Projekts ([www.adivasi-tee-projekt.org](http://www.adivasi-tee-projekt.org))
- Texte aus dem weltweiten Projekt kinderstrasse e.V. - Die Strasse, in der ich wohne ([www.kinderstrasse.org](http://www.kinderstrasse.org))
- Hörtexte aus dem dradio-recorder ([www.dradio-recorder.de](http://www.dradio-recorder.de))

und Techniken der Textrecherche, Textverarbeitung und Textbehandlung im Unterricht.

### **Literatur- und Materialhinweise:**

- Biebighäuser, K., Zibeliuss, M. & Schmidt, T. (Hg.) (i. Vorb., 2012). *Aufgaben 2.0 – Konzepte, Materialien und Methoden für das Fremdsprachenlehren und -lernen mit digitalen Medien*. Tübingen: Narr.
- Brusch, W., Kahl, P.W. (Hg.) 1991. *Europa, die sprachliche Herausforderung. Die Rolle des Fremdsprachenlernens bei der Verwirklichung einer multikulturellen Gesellschaft*. Berlin: Cornelsen.
- Duxa, S., Hu, A., Schmenck, B. (Hg.) 2005. *Grenzen überschreiten. Menschen, Sprachen, Kulturen*. Festschrift für Inge Ch. Schwerdtfeger zum 60. Geburtstag. Tübingen: Narr.
- Edelhoff, Ch. (Hg.) 1985: *Authentische Texte im Deutschunterricht, Einführung und Unterrichtsmodelle*. München: Hueber.
- Edelhoff, Ch., Liebau, E. (Hg.) 1988: *Über die Grenze. Praktisches Lernen im fremdsprachlichen Unterricht*. Weinheim: Beltz.
- Edelhoff, Ch. 2009. „Verstehen und Verständigung: Interkulturelles Lernen als Aufgabe des Fremdsprachenunterrichts“. In: Reeg, Gallo 2009, 17-25.
- Europarat 2001. *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Hunfeld, H. 1998. *Die Normalität des Fremden. Vierundzwanzig Briefe an eine Sprachlehrerin*. Waldsteinberg: Heidrun Popp Verlag.
- Kultusministerkonferenz (KMK) und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (Hg.) 2007. *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Bonn.
- Reeg, U., Gallo, P. (Hg.) 2009. *Schnittstelle Interkulturalität. Beiträge zur Didaktik Deutsch als Fremdsprache*. Münster: Waxmann.

### **Der Referent:**

Dr. phil. h.c. Christoph Edelhoff, Studiendirektor a.D. Von 1973 bis 2000 Fachbereichsleiter Neue Sprachen des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung (HILF, später HeLP), in der Reinhardswaldschule, Fulda bei Kassel; Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen; langjähriger Vorsitzender des Deutschen Vereins zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (DVLfB) bis 2004; Schatzmeister des Verbandes Englisch und Mehrsprachigkeit; Vorsitzender von THE ENGLISH ACADEMY beim Bildungshaus Schulbuchverlage in Braunschweig.  
eMail: edelhoff@the-english-academy.de